

KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Ausgabe C

LEHRPLANHEFTE
REIHE K Nr. 86
REIHE L Nr. 117
REIHE M Nr. 64

**Bildungsplan für die
Berufsfachschule**

**Band 1
Zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende
Berufsfachschule**

Allgemeine Fächer

**Heft 1
Deutsch**

Schuljahr 1 und 2



**8. August 2008
Lehrplanheft 2/2008**

NECKAR-VERLAG

Inhaltsverzeichnis

- 1 Inkraftsetzung
- 2 Vorbemerkungen
- 3 Lehrplanübersicht
- 12 Literaturliste

Auf den Inhalt des Hefts „Allgemeine Aussagen zum Bildungsplan“ wird besonders hingewiesen:

- Hinweise für die Benutzung
- Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der beruflichen Schulen
- Der besondere Erziehungs- und Bildungsauftrag der Berufsfachschule
- Die zweijährige zur Prüfung der Fachschulreife führende Berufsfachschule

Impressum

Kultus und Unterricht	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C	Lehrplanhefte
Herausgeber	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg; Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Lehrplanerstellung	Landesinstitut für Schulentwicklung, Fachbereich Bildungsplanarbeit, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart, Fernruf 0711 6642-311
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes bzw. der Satzanordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Lehrplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler vorgesehen ist (Verwaltungsvorschrift vom 8. Dezember 1993, K.u.U. 1994 S. 12). Die Lehrplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher beim Neckar-Verlag, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.

Das vorliegende LPH 2/2008 erscheint in den Reihen K Nr. 86, L Nr. 117, M Nr. 64 und kann beim Neckar-Verlag bezogen werden.



KULTUS UND UNTERRICHT

Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Stuttgart, 8. August 2008

Lehrplanheft 2/2008

Bildungsplan für die Berufsfachschule;
hier: Zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende Berufsfachschule

Vom 8. August 2008 45-6512-2220/51

I.

Für die zweijährige zur Prüfung der
Fachschulreife führende Berufsfachschule
gilt der als Anlage beigefügte Lehrplan.

II.

Der Lehrplan tritt
für das 1. Schuljahr
mit Wirkung vom 1. August 2008,
für das 2. Schuljahr
am 1. August 2009
in Kraft.

Zum Zeitpunkt des jeweiligen Inkrafttretens tritt
der im Lehrplanheft 1/1989 in diesem Fach
veröffentlichte Lehrplan für die zweijährige zur
Prüfung der Fachschulreife führende
Berufsfachschule vom 31. März 1989, Band 1
(Az. V/3-6512-2220/2) außer Kraft.

Vorbemerkungen

Im Zentrum des Deutschunterrichts in der zweijährigen zur Prüfung der Fachschulreife führenden Berufsfachschule steht die Förderung der Sprachkompetenz.

Als Transferfach leistet das Fach Deutsch dadurch auch wichtige Zubringerdienste für die übrigen Unterrichtsfächer, die sich ihrerseits aber auch im Rahmen ihres Bildungsauftrags an der sprachlichen Bildung der Schülerinnen und Schüler beteiligen. Gute Kenntnisse der Muttersprache Deutsch bzw. Deutsch als Zweitsprache in Wort und Schrift sind die Voraussetzung für die Vorbereitung einer beruflichen Ausbildung, die erfolgreiche Fortsetzung der Schullaufbahn, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und am interkulturellen Dialog.

Da die Schülerinnen und Schüler in der Regel mit sehr unterschiedlichen Sprachkenntnissen in die Berufsfachschule eintreten und oftmals erhebliche milieu- und medienbedingte Defizite aufweisen, muss großer Nachdruck auf eine intensive, nachhaltige, kompensatorische Spracherziehung gelegt werden.

Bei der Beschäftigung mit literarischen Texten, die auch immer wieder in einen berufsweltbezogenen Kontext gestellt werden sollen, entwickeln die Schülerinnen und Schüler Interesse und Freude am Lesen. Sie setzen sich dabei mit den verschiedenen Kulturen, mit unterschiedlichen Lebenssituationen und Wertvorstellungen auseinander und erhalten so auch Lebensorientierung und Lebenshilfe. Sie werden dazu ermutigt, sich über den Unterricht hinaus mit Literatur zu beschäftigen, so dass das Lesen ein Gegengewicht und Korrektiv zum übrigen Medienkonsum darstellt und dadurch auch Teil der Medienerziehung wird.

Auch aus der verpflichtenden Behandlung zweier Ganzschriften, davon einer aus dem Bereich der Gegenwartsliteratur, wird der Stellenwert der literarischen Erziehung ersichtlich. Die Ganzschriften sind jedoch nicht Bestandteil der schriftlichen Abschlussprüfung.

Im Fächerkanon der Berufsfachschule bietet in der Regel nur das Fach Deutsch die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler im musisch-ästhetischen Bereich zu fördern. Dadurch, dass bei der Beschäftigung mit dichterischen Werken und im szenischen Spiel Fantasie, Empathie und ästhetisches Empfinden entfaltet werden können, trägt das Fach Deutsch auch wesentlich zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Im Sinne eines verbundenen Deutschunterrichts sind die Lehrpläneinheiten in der Unterrichtspraxis aufeinander zu beziehen und nach Möglichkeit miteinander zu verknüpfen.

Der handlungsorientierten Themenbearbeitung (HOT), bei der die Schüleraktivität im Vordergrund stehen soll, werden im ersten Schuljahr 15 Stunden, im zweiten Schuljahr 10 Stunden zugewiesen. Als „Methodenfenster“ gibt der Lehrplan hier keine Inhalte vor und schafft so Freiräume für Fächer übergreifendes und projektorientiertes Arbeiten, was auch im Hinblick auf den Erwerb der Projektkompetenz von Bedeutung ist.

Der Lehrplan basiert auf den „Bildungsstandards im Fach Deutsch für den mittleren Schulabschluss“, wie sie von der Kultusministerkonferenz ab dem Schuljahr 2004/2005 beschlossen worden sind.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrictwert	Gesamtstunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	15		5
	1 Sprachliche Übungen und Kommunikation I	45		5
	2 Literatur und Medien I	30	90	7
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		30	
2	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		9
	3 Sprachliche Übungen und Kommunikation II	25		9
	4 Literatur und Medien II	25	60	10
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			200	

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**15**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Buchpräsentation,
Autorenlesung,
Bücherei-, Theater- und Museumsbesuch,
Rollenspiel,
Interview

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Sprachliche Übungen und Kommunikation I**45**

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Bedingungsfaktoren der Kommunikation kennen. Ängste und Hemmungen im Zusammenhang mit dem freien Sprechen werden mit dem Ziel thematisiert, sie möglichst abzubauen.

Bei der Beschäftigung mit Texten erweitern sie ihre Lese- und Textverstehenskompetenz, üben sich darin, Texte zu strukturieren, zu visualisieren, diese in eigenen Worten sprachrichtig und präzise wiederzugeben und zur Textaussage argumentativ Stellung zu beziehen.

Besonders im Hinblick auf projektorientiertes Arbeiten erlernen die Schülerinnen und Schüler, sich die erforderlichen Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu beschaffen, diese aufzubereiten und die Ergebnisse zu dokumentieren. Im Zusammenhang mit der Beschäftigung mit unterschiedlichen Textsorten, vor allem aber mit eigenen Textproduktionen, reflektieren sie ihr Sprachhandeln und erweitern und vertiefen dadurch auch ihre bisherigen Kenntnisse in Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Stilistik.

Grundlagen der Kommunikation

Verbale und nonverbale Kommunikation
Kommunikation als Interaktion: Inhalts- und Beziehungsaspekt, gelingende und misslingende Kommunikation
Selbstpräsentation, z. B. Vorstellungsgespräch als Rollenspiel

Formen der mündlichen Kommunikation

– freies Sprechen

Vor anderen einen Text artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen vorlesen
Sprechtechnik

Kriterien der Verständlichkeit

Erzählen, beschreiben, berichten in Alltagssituationen

– in einer Gruppe sprechen

Partner- und Teamgespräch (Projekt)

Verstehend zuhören

Notizen anfertigen

Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale

Äußerungen entwickeln

Gesprächsregeln einhalten

Sich konstruktiv an einem Gespräch beteiligen

Formen der schriftlichen Kommunikation/

Arbeit mit pragmatischen Texten

- Strategien zum Textverstehen

Anwendung verschiedener Lesetechniken

Wortbedeutung klären

Texte strukturieren und mit Zwischenüberschriften versehen

Fragen zum Text formulieren

Wirkungsabsicht und Textsorte erkennen

Textaussagen visualisieren

Indirekte Rede

Auch im Zusammenhang mit Betriebspraktikum und Projektdurchführung

- Textwiedergabe

- berufsweltorientierte Texte

Protokoll, Bericht (Praxisbericht)

Bewerbung, Lebenslauf

Reflexion sprachlicher Strukturen

- grammatische und orthografische Normen

Wortarten und Satzglieder kennen und funktional gebrauchen

Konjugation und Deklination

Probleme der Rechtschreibung

- syntaktische Normen

Zeichensetzung: Satzstrukturen erkennen und funktional verwenden

Analyse von Texten: direkte und indirekte Rede

- stilistische Normen

Angemessener Ausdruck: themen-, situations- und adressatengerecht

Nominal- und Verbalstil

- Norm und Normabweichungen

Standardsprache, Umgangssprache, Dialekt
Gruppensprachen

Fachsprachen: z. B. des fachpraktischen Unterrichts

- Diktat

Hier geht es nicht nur um das Einüben sprachlicher Normen, sondern auch um die Erziehung zu konzentriertem Zuhören und flüssigem Schreiben.

Information und Dokumentation

- Informationsbeschaffung und -aufbereitung

Auch im Zusammenhang mit dem Erwerb der Projektkompetenz

Nutzung „klassischer“ und elektronischer

Medien: Lexika, Fachbücher,

Fachzeitschriften, Bibliotheken, Internet

- Grundlagen des Dokumentierens

Arbeitsergebnisse übersichtlich, verständlich und überzeugend darstellen

2 Literatur und Medien I**30**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln bei der gemeinsamen Beschäftigung mit Literatur Freude am Lesen und gewinnen zugleich Verständnis für Grundsituationen menschlichen Daseins. Texte aus ihrem Erfahrungshorizont können Betroffenheit auslösen und so besonders geeignete Gesprächssituationen schaffen. So werden sie auch befähigt, am interkulturellen Dialog aktiv und konstruktiv teilzunehmen.

Bei der Analyse literarischer Kunstprodukte erkennen sie deren Mehrdimensionalität und erfassen den Zusammenhang von Inhalt, Form und Sprache.

Neben der eher rezeptiv-analytischen Auseinandersetzung mit Literatur üben sie sich im spielerisch-kreativen Umgang, so im literarischen Rollenspiel oder im Um- und Ausgestalten literarischer Textvorlagen.

Durch das laute Vorlesen eines Textes vor einer Gruppe üben die Schülerinnen und Schüler Grundtechniken (Atmung, Aussprache, Stimmvariation, Körpersprache), die sie gerade beim freien Sprechen, etwa bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen, einsetzen müssen.

Darüber hinaus werden sie im Unterricht sensibilisiert, mit Medien kritisch umzugehen und den eigenen Medienkonsum zu reflektieren.

Literatur

Rezeptiv-analytische Textarbeit

- Strategien zum Textverstehen

- Lesetechniken

- Wortbedeutungen klären

- Texte strukturieren

- Textwiedergabe

- Nacherzählung, Inhaltsangabe

- Textinterpretation

- Figurenkonstellation, Handlungsmotive

- Aussageabsicht, sprachliche Mittel und ihre

- Bedeutung erkennen

- Erzählperspektive

- Charakteristik

- Unterscheidung von literarischen Texten

- Epische, lyrische, dramatische Texte

Kreativ-produktive Textarbeit

- Eigenproduktion von Texten

- Perspektivwechsel

- Texte und Textmuster variieren

- Texte um- und weiterschreiben

- Lesetagebuch, z. B. im Zusammenhang mit

- der Behandlung einer Ganzschrift

- szenisches Spiel

- Texte gestaltend vortragen

- Spielen einer Szene aus einem dramatischen

- Werk

- Theaterbesuch (Projekt)

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B. Projekt, Buchpräsentation, Autorenlesung, Bücherei-, Theater- und Museumsbesuch, Rollenspiel, Interview	Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.
---	--

3 Sprachliche Übungen und Kommunikation II**25**

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Bedingungsfaktoren der Kommunikation kennen. Ängste und Hemmungen im Zusammenhang mit dem freien Sprechen werden mit dem Ziel thematisiert, sie möglichst abzubauen.

Bei der Beschäftigung mit Texten erweitern sie ihre Lese- und Textverstehenskompetenz, üben sich darin, Texte zu strukturieren, zu visualisieren, diese in eigenen Worten sprachrichtig und präzise wiederzugeben und zur Textaussage argumentativ Stellung zu beziehen.

Besonders im Hinblick auf projektorientiertes Arbeiten erlernen die Schülerinnen und Schüler, sich die erforderlichen Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu beschaffen, diese aufzubereiten und die Ergebnisse zu dokumentieren und zu präsentieren. Im Zusammenhang mit der Beschäftigung mit unterschiedlichen Textsorten, vor allem aber mit eigenen Textproduktionen, reflektieren sie ihr Sprachhandeln und erweitern und vertiefen dadurch auch ihre bisherigen Kenntnisse in Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Stilistik.

Formen der mündlichen Kommunikation

– freies Sprechen in einer Gruppe sprechen	Wiederholung und Vertiefung: vgl. Projektarbeit
– referieren, argumentieren und diskutieren	Den eigenen Standpunkt darlegen und begründet vertreten
– szenisches Spiel	Szenische Gestaltung von Alltagssituationen, z. B. eines Vorstellungsgesprächs

Formen der schriftlichen Kommunikation/
Arbeit mit pragmatischen Texten

– Analyse linearer Texte	Argumentationsstruktur Sprachliche Mittel Leserbrief, Werbetext, Glosse
– Analyse nichtlinearer Texte	Analyse und Verbalisierung grafischer Darstellungen, z. B. von Schaubildern
– Stellungnahme ohne Textgrundlage	Zu allgemeinen Themen
– Stellungnahme auf der Grundlage eines Sachtextes	Meinungsbildende Texte

Reflexion sprachlicher Strukturen	Wiederholung und Vertiefung
– grammatische und orthografische Normen	
– syntaktische Normen	
– stilistische Normen	
Dokumentation und Präsentation	Vorzugsweise mit anderen Fächern im Zusammenhang mit dem Erwerb der Projektkompetenz
– Dokumentation	Aufbau, Form und Sprache
	Einfache Zitierregeln
	Inhaltsverzeichnis
	Bewertungskriterien gemeinsam erarbeiten
– Präsentation	Planung und Durchführung
	Medieneinsatz
	Bewertungskriterien gemeinsam erarbeiten

4 Literatur und Medien II

25

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln bei der gemeinsamen Beschäftigung mit Literatur Freude am Lesen und gewinnen zugleich Verständnis für Grundsituationen menschlichen Daseins. Texte aus ihrem Erfahrungshorizont können Betroffenheit auslösen und so besonders geeignete Gesprächssituationen schaffen. So werden sie auch befähigt, am interkulturellen Dialog aktiv und konstruktiv teilzunehmen.

Bei der Analyse literarischer Kunstprodukte erkennen sie deren Mehrdimensionalität und erfassen den Zusammenhang von Inhalt, Form und Sprache.

Neben der eher rezeptiv-analytischen Auseinandersetzung mit Literatur üben sie sich im spielerisch-kreativen Umgang, so im literarischen Rollenspiel oder im Um- und Ausgestalten literarischer Textvorlagen.

Durch das laute Vorlesen eines Textes vor einer Gruppe üben die Schülerinnen und Schüler Grundtechniken (Atmung, Aussprache, Stimmvariation, Körpersprache), die sie gerade beim freien Sprechen, etwa bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen, einsetzen müssen.

Darüber hinaus werden sie im Unterricht sensibilisiert, mit Medien kritisch umzugehen und den eigenen Medienkonsum zu reflektieren.

Literatur

Rezeptiv-analytische Textarbeit	Wiederholung und Vertiefung
– Strategien zum Textverstehen	
– Textwiedergabe	
– Textinterpretation	
– Unterscheidung von literarischen Texten	
Kreativ-produktive Textarbeit	Wiederholung und Vertiefung
– Eigenproduktion von Texten	
– szenisches Spiel	

Medien

- kennen lernen
- vergleichen
- kritisch beurteilen

Medienmarkt, Medienproduktion

Bestsellerliste

Verfilmung

Hörbücher

Lebenswirklichkeit – virtuelle Welt
(Fernsehserien, Computerspiele)

Literaturliste

Epische Kleinformen und lyrische Werke werden ebenso wenig angeführt wie Werke der Jugendliteratur. Sie sind von den Lehrkräften in eigener Verantwortung je nach Klassensituation auszuwählen.

Autorinnen/Autoren und Texte wurden keiner Klassenstufe zugeordnet. Dies ermöglicht thematische Verbindungen zu schaffen, aktuelle Themen aufzugreifen und dem jeweiligen Leseinteresse und den Bedingungen der Schülerinnen und Schüler vor Ort gerecht zu werden.

Wichtige Kriterien für die Textauswahl müssen sein: Die Situation der Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung und Steigerung der Lesemotivation, der Bezug zur Erfahrungswelt der Jugendlichen, die thematische Aktualität sowie lokale Gegebenheiten. Ganz besonders zu berücksichtigen sind auch die unterschiedlichen Lesegewohnheiten von Schülerinnen und Schülern.

Literaturverfilmungen und Theaterbesuche können darüber hinaus geeignete Mittel sein, Literatur in anschaulicher und vergleichbarer Weise zu vermitteln.

Epik

Andersch, Alfred	Sansibar oder der letzte Grund
Böll, Heinrich	Die verlorene Ehre der Katharina Blum
Brecht, Bertolt	Kalendergeschichten
Brussig, Thomas	Am kürzeren Ende der Sonnenallee
Dürrenmatt, Friedrich	Der Richter und sein Henker
	Der Verdacht
Fontane, Theodor	Unterm Birnbaum
Frank, Anne	Das Tagebuch der Anne Frank
Hackl, Erich	Abschied von Sidonie
Hauptmann, Gerhart	Bahnwärter Thiel
Hesse, Hermann	Unterm Rad
Hoffmann, E.T.A.	Das Fräulein von Scuderi
Horváth, Ödön von	Jugend ohne Gott
Keller, Gottfried	Kleider machen Leute
	Romeo und Julia auf dem Dorfe
Kunze, Reiner	Die wunderbaren Jahre
Mann, Thomas	Mario und der Zauberer
Meyer, Conrad Ferdinand	Das Amulett
Plenzdorf, Ulrich	Die Leiden des jungen W.
Schiller, Friedrich	Der Verbrecher aus verlorener Ehre
Zweig, Stefan	Schachnovelle
	Sternstunden der Menschheit

Dramatik

Borchert, Wolfgang	Draußen vor der Tür
Brecht, Bertolt	Leben des Galilei
	Furcht und Elend des Dritten Reiches

Büchner, Georg
Dürrenmatt, Friedrich

Frisch, Max
Goethe, Johann Wolfgang von
Schiller, Friedrich

Zuckmayer, Carl

Woyzeck
Der Besuch der alten Dame
Die Physiker
Andorra
Götz von Berlichingen
Die Räuber
Wilhelm Tell
Der Hauptmann von Köpenick
Des Teufels General

